

GEMEINSAM FÜR 1,5 GRAD...

Konstituierendes 1. Netzwerktreffen

6. April 2021

Kommunales Klimaschutznetzwerk

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

- Netzwerk-Team
- Erwartungshaltung der Teilnehmenden

2 Organisatorisches:

- Aufbau, Organisation und Ablauf der Netzwerkarbeit
- Sammlung von Vorschlägen und Festlegung des Netzwerk-Namens
- Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt/Pressearbeit

3 Inhaltliche Schwerpunkte der Netzwerkarbeit

- Überblick über „gesetzte“ Themen
- Sammlung weiterer Themengebiete
- Ablauf der Projektarbeit

4 Vorstellung Projektvorschlag „Klimaschutz-Aktion“

- Ideenskizze einer auf alle Gemeinden übertragbare Aktion, die das Netzwerk über die Laufzeit begleitet.

5 Verschiedenes

- Terminplanung



Das Netzwerk-Team stellt sich vor



Roland Dorn

Netzwerkmanager

- BAFA-Berater/-Auditor
- Photovoltaik
- Management ISO 9001
- Allgemeine E-Technik

E-Mail: roland.dorn@bft-energie.de

Telefon: +49(0)6021 - 629 86 - 01



Simon Sauer

Energieberater

- BAFA-Berater/-Auditor
- KfW-Sachverständiger
- Energie- & Umweltmanagement
- Erneuerbare Energien

E-Mail: simon.sauer@bft-energie.de

Telefon: +49(0)6021 - 629 86 - 05



Marc Gasper

Moderator

- Kommunaler Klimaschutz-Coach
- dena EKM-Beratung
- Regionale Netzwerke
- Kampagnen

E-Mail: gasper@energieagentur-untermain.de

Telefon: +49(0)6022 – 26 1114



Externe Fachexperten



Vorstellung der Teilnehmenden



Markt Goldbach



Markt Hösbach



Gemeinde Kleinostheim



Gemeinde Niedernberg



Stadt Bad Orb



Gemeinde
Karlstein am Main



Gemeinde Brachtal



Gemeinde Mainaschaff



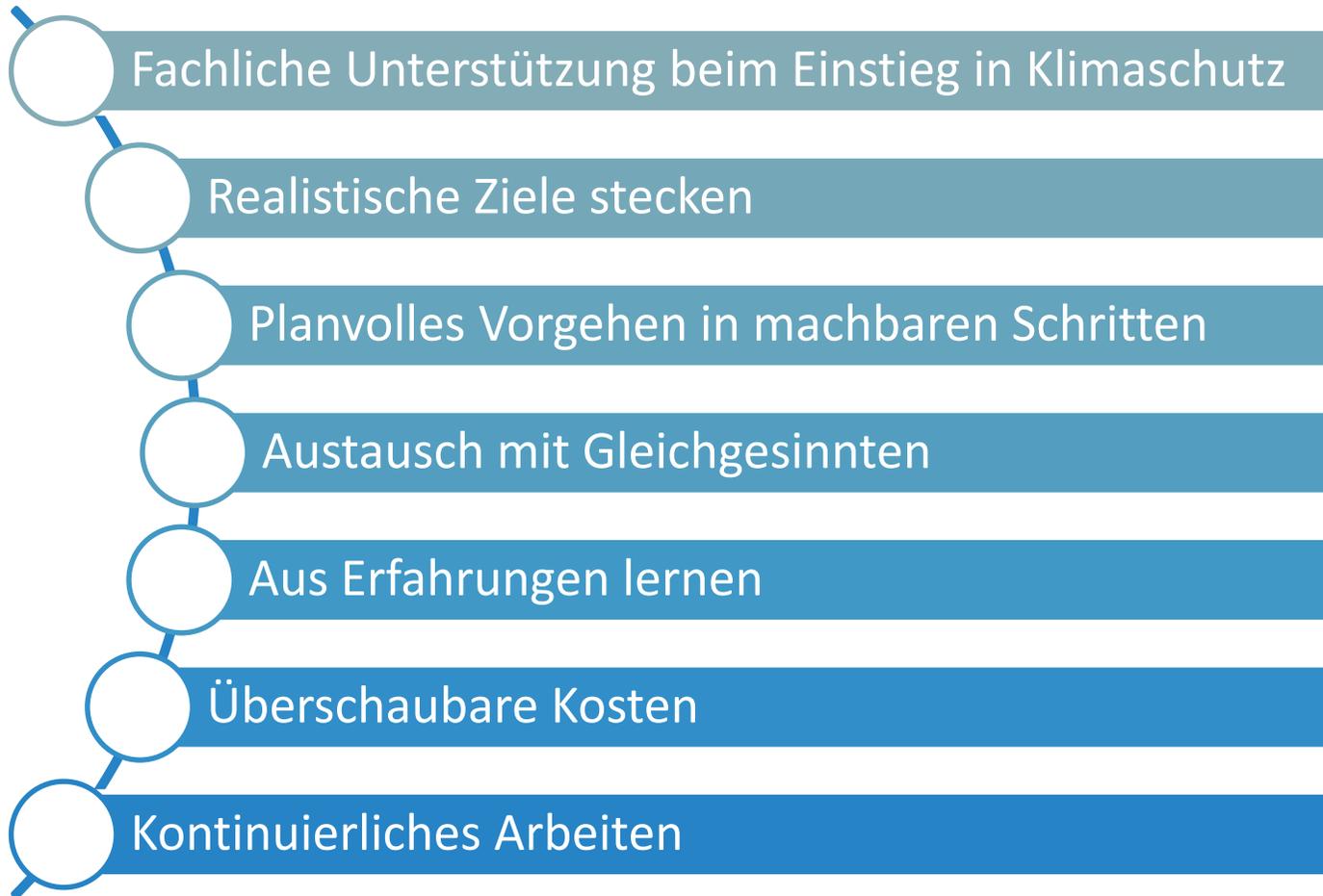
Markt Eschau



Markt Elsenfeld

Gemeinsame Ziele kommunaler Netzwerke

Was wollen wir erreichen!?



...wie das funktioniert, zeigt das Beispiel des Energieeffizienz-Netzwerks

1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

- Netzwerk-Team
- Erwartungshaltung der Teilnehmenden

2 Organisatorisches:

- Aufbau, Organisation und Ablauf der Netzwerkarbeit
- Sammlung von Vorschlägen und Festlegung des Netzwerk-Namens
- Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt/Pressearbeit

3 Inhaltliche Schwerpunkte der Netzwerkarbeit

- Überblick über „gesetzte“ Themen
- Sammlung weiterer Themengebiete
- Ablauf der Projektarbeit

4 Vorstellung Projektvorschlag „Klimaschutz-Aktion“

- Ideenskizze einer auf alle Gemeinden übertragbare Aktion, die das Netzwerk über die Laufzeit begleitet.

5 Verschiedenes

- Terminplanung



Das Klimaschutznetzwerk – Organisation und Aufbau



Externe Organisation



Moderator



Netzwerkmanager

Klimaschutz Berater



Externe
Fachexperten



Organisation und Ablauf der Netzwerkarbeit

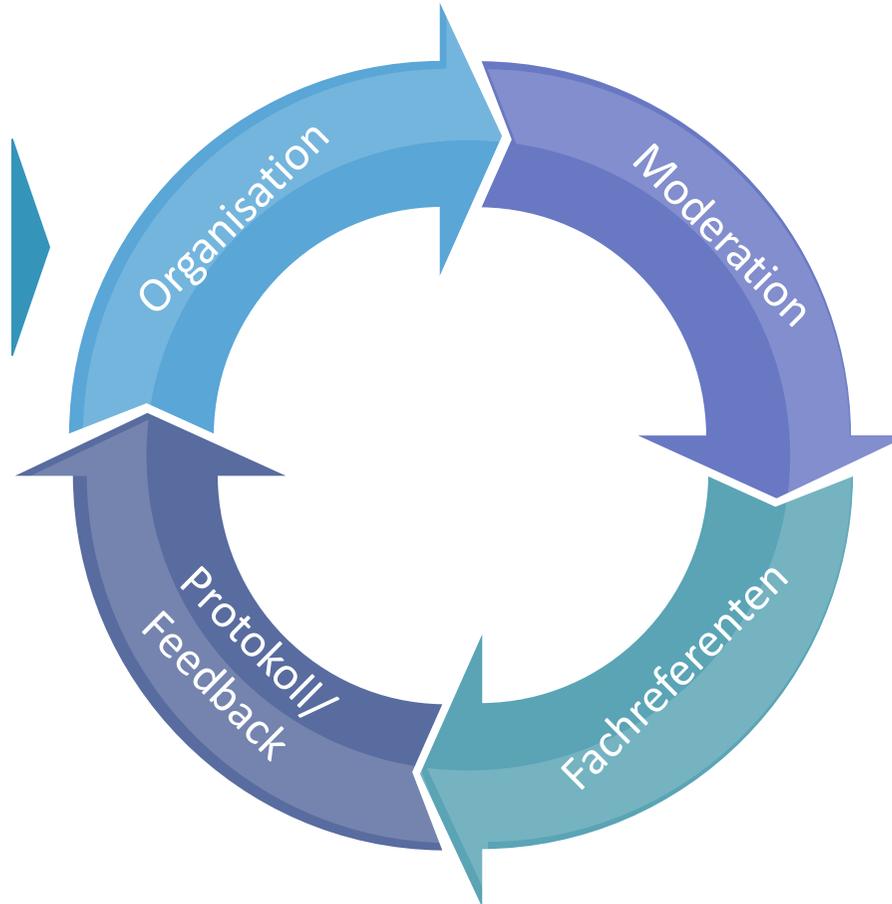
Auf einen Blick

Veranstaltungen

- Organisation
- Einladung
- Agenda
- Fachthemen
- Dokumentation

Moderation

- Kennenlernen
- Konzeptbesprechungen
- Termine (mit) vorbereiten
- Veranstaltungen moderieren



Abschlussveranstaltung

- Organisation
- Einladung
- Agenda
- Referenten
- Dokumentation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring
- Abschlussbesprechung

Maßnahmen

Monitoring ▪ Jährlich nach dem 4. Treffen

Energie-/Klimaschutz-Beratung

- Kontinuierliche Beratung vor Ort
- Individuell und themenspezifisch

Die nächsten Schritte



1

2

3

Wird im Umlaufverfahren
den NW-TN zugestellt!

1. Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung“

Werden nach Festlegung der
Schwerpunkte erstellt,
besprochen und übergeben.

2. Gemeinsame Verträge

3. Öffentlichkeitsarbeit

Wir brauchen einen Namen!

Die Klima10

KlimSchu10

KlimaSchuWerk-X

Den Schuh
ziehen wir uns
gemeinsam an

KKN_X

KKN_10

KomKliN -X

KEEN 6+X

?

?

?

Datenschutz, Datenaustausch und Vernetzung

Klärung gemeinsamer Rahmenbedingungen

Internetauftritt:

- Freigabe von Informationen (ggf. Datenschutzerklärung)
- Nutzungsfreigabe von Wappen, Grafiken, Bildern (Vorgehensweise/Bereitstellung)
- Gegenseitige Verlinkung

Die Wappen, Grafiken und Bilder dürfen im Zuge der Netzwerkarbeit genutzt, veröffentlicht und weitergegeben werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Ansprechpartner bzw. Redakteure in den Kommunen
- Regionale Medienhäuser bzw. Ansprechpartner
- Kontakte für Gemeindeblätter
- Ansprechpartner bei gemeinsamen Aktionen,
 - z.B. Klima-Tag

Werden durch den Netzwerkbeauftragten der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Kommunikation im Netzwerk

- Austausch von Adressen
- Umgang mit Rundschreiben/Infomailings
- E-Mailadresse/ E-Mail-Verteiler

Die Kontaktdaten dürfen im Zuge der Netzwerkarbeit veröffentlicht und weitergegeben werden.

1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

- Netzwerk-Team
- Erwartungshaltung der Teilnehmenden

2 Organisatorisches:

- Aufbau, Organisation und Ablauf der Netzwerkarbeit
- Sammlung von Vorschlägen und Festlegung des Netzwerk-Namens
- Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt/Pressearbeit

3 Inhaltliche Schwerpunkte der Netzwerkarbeit

- Überblick über „gesetzte“ Themen
- Sammlung weiterer Themengebiete
- Ablauf der Projektarbeit

4 Vorstellung Projektvorschlag „Klimaschutz-Aktion“

- Ideenskizze einer auf alle Gemeinden übertragbare Aktion, die das Netzwerk über die Laufzeit begleitet.

5 Verschiedenes

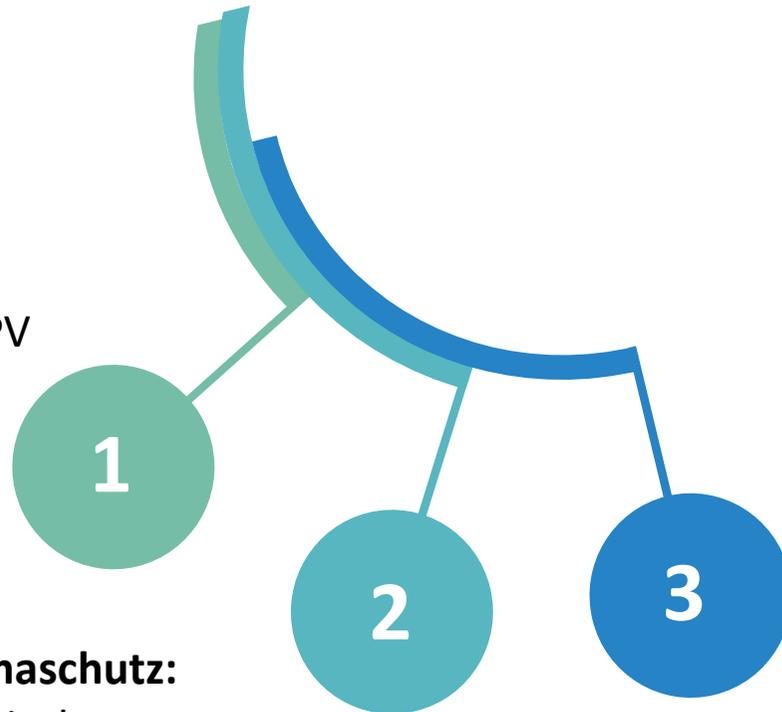
- Terminplanung



Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

1. Gebäudeoptimierung:

- Energiemonitoringsystem
- Effizienzsteigerung
- Erneuerbare Energien, z.B. PV



2. Klimaschutz:

- Bauleitplanung
- Pflanzaktionen
- Klimaanpassungsmaßnahmen

3. Öffentlichkeitsarbeit:

- Bürgerinfoabende
- Bildungsangebote

Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

1. Gebäudeoptimierung



Kommunales EnergieEffizienz-Netzwerk E⁶

Gefördert durch:
 Bundesministerie
für Umwelt, Nat
und Reaktorsic

Bericht - Energiemonitoring



KOMMUNALES ENERGIEEFFIZIENZ - NETZWERK - E6

Stand / Datum: 29.10.2019

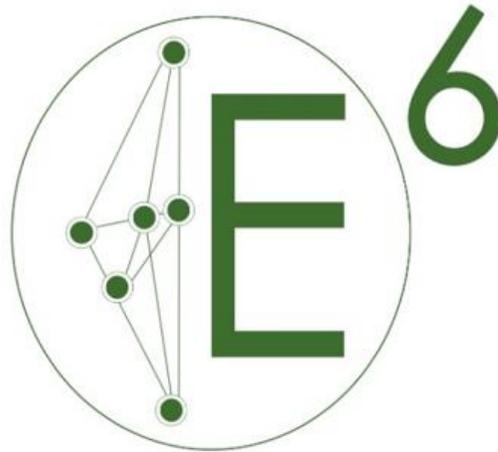
Auftraggeber: Markt Hösbach
1. Bürgermeister Michael Baumann
Rathausstraße 3
63768 Hösbach



Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

1. Gebäudeoptimierung

Solardachkataster - Markt Hösbach

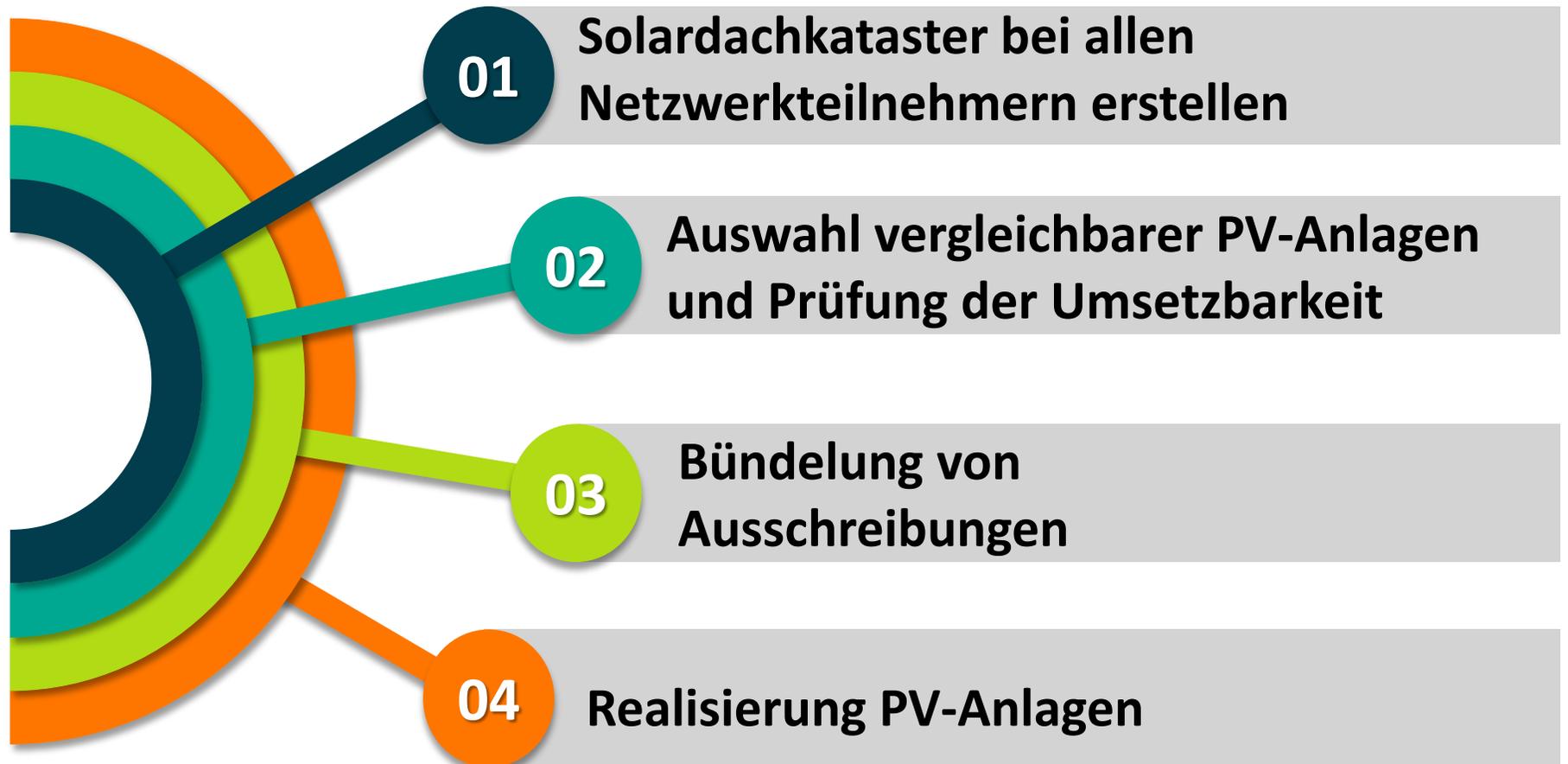


KOMMUNALES ENERGIEEFFIZIENZ - NETZWERK



Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

1. Gebäudeoptimierung



Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

2. Klimaschutz in der Bauleitplanung



Energieeffizienz/Klimaschutz in der Bauleitplanung

Armin Ratz | Matthias Wangelin

Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

3. Öffentlichkeitsarbeit



Sechs Gemeinden, drei Jahre, ein Ziel: Das Kommunale Energieeffizienz-Netzwerk – kurz KEEN E – will Energie einsparen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt, wird von der BFT Energieberatungs-GmbH und der Energie-Agentur Bayerischer Untermain unterstützt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Foto: Petra Reith

Sechs Gemeinden – ein Ziel

www.keen-e6.de



Themen und Projekte im Klimaschutznetzwerk

3. Öffentlichkeitsbeteiligung und Zusammenarbeit

Energie- und Klimatage



Workshop-Themen

- ✓ Fach-Vortrag „Beleuchtung“
- ✓ Hausmeisterschulung
- ✓ ...



Schwerpunktthemen

1 Kommunales Energiemanagement

- Ein- bzw. Fortführung

2 Energie-Klimakonzepte -Projekten

- Themenvorschläge
Analysen, Konzepterstellung, Umsetzung

3 Klimaschutz & Bauleitplanung

- Klimaschutz und – Folgenanpassung, Festsetzungen, Solare Baupflicht, Festlegung von Standards

4 Erneuerbare Energien

- Schwerpunkt Wärme, PV, ... etc.

5 Fördermittel richtig einsetzen

- Zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

6 Nachhaltige Beschaffung

- Vergabe, Wirtschaftlichkeit, Kosten.

Ideen - Vorschläge

1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

- Netzwerk-Team
- Erwartungshaltung der Teilnehmenden

2 Organisatorisches:

- Aufbau, Organisation und Ablauf der Netzwerkarbeit
- Sammlung von Vorschlägen und Festlegung des Netzwerk-Namens
- Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt/Pressearbeit

3 Inhaltliche Schwerpunkte der Netzwerkarbeit

- Überblick über „gesetzte“ Themen
- Sammlung weiterer Themengebiete
- Ablauf der Projektarbeit

4 Vorstellung Projektvorschlag „Klimaschutz-Aktion“

- Ideenskizze einer auf alle Gemeinden übertragbare Aktion, die das Netzwerk über die Laufzeit begleitet.

5 Verschiedenes

- Terminplanung



Unser Projektvorschlag

„Bäume pflanzen gegen den Klimawandel“

Um was geht es?

- Bäume spielen als Speicher für das Treibhausgas CO₂ eine zentrale Rolle.
- Deshalb sind der Schutz und die Erweiterung des Baumbestandes ein wichtiger Schritt, um den Klimawandel entgegen zu wirken.
- Ein einzelner Baum kann bis zu 5 kg Luftschadstoffe im Jahr aufnehmen.

Das Ziel der Aktion

- Gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern möchten die Gemeinden Bewusstsein schaffen für die Bedrohung durch den Klimawandel und die Bedeutung von Wald und Grünflächen als Maßnahme zum Schutz unseres Lebensraums.
- Innerorts leisten Grünflächen/Straßenbäume einen Beitrag zum Temperatenausgleich in Hitzeperioden.

Wie kann die Aktion ablaufen?

- Individuelle Ausgestaltung möglich



Ein Baum macht noch keinen Wald, eintausend Bäume hingegen schon. Um der Umwelt zu helfen und den Klimaschutz zu unterstützen, hat der Gemeindegtag Baden-Württemberg die Aktion „1000 Bäume für 1000 Kommunen“ ins Leben gerufen.

Quelle: <https://kraichgau-lokal.de/baumpflanzaktion-in-meckesheim-nicht-oeffentlich-verstaendlicherweise/>

Trotz Regen und Corona wiederum ein voller Erfolg



Quelle: https://www.weingarten-baden.de/weingarten-baden/aktuelle-meldungen/neuigkeiten?tx_hwnnews_hwnnews%5Baction%5D=show&tx_hwnnews_hwnnews%5Bcontroller%5D=Newsartikel&tx_hwnnews_hwnnews%5Bnewsartikeid%5D=866&cHash=88ac1f46450a56d05bb73c225eaceac6

Alternative Abläufe der Aktion

Umwelt- und Klimatag/Klimawoche

- Auftaktveranstaltung mit Programm (Infos, Ausstellung etc)

Spendenaktion (Summe der Spenden wird für Baumpflanzungen genutzt)

- Vereine, Private, lokale Firmen beteiligen sich mit Spenden am Aktionstag
- Im Nachgang

Baumpflanzungen zu Hauptpflanzzeiten

- Gemeinsame Pflanzaktion mit BürgerInnen
- Öffentlichkeitswirksame Pflanzaktion im Ort

Baumpatenschaften

- Übernahme von Wässerung und Pflege

Auftaktveranstaltung

- Auftaktveranstaltung mit Programm (Infos, Ausstellung etc.)

Gemeinde finanziert Bäume

- Vereine, Private, lokale Firmen beteiligen sich mit Spenden

Summe der Spenden wird für Baumpflanzungen genutzt

Beispiele und Eindrücke



Programm

10:00 Uhr Kirche
Beginn und Begrüßung

Vortrag Marc Gasper
„Klimawandel in 15 Minuten“

Vortrag Martin Diehl & Eliza Hagenah
„Ökologisches Verkehrskonzept in Egelsbach“

11:00 Uhr
Gottesdienst
„Vom Dank zur Verantwortung“

Aktionen:
100 Bäume für Egelsbach
460 Klima-Wünsche der WLS-Kids

12:15 Uhr Marktplatz
„Markt der Möglichkeiten“

Kostenlose Beratungen rund um die Themen Energie- und Umwelt, Bienen und Naturgärten

Flammkuchen & Apfelwein,
Biowaffeln vom Birkenhof,
Kaffe & Kuchen

No Oaks
Die Rasselbande





Werden Sie Pflegepate Nachbarschaft macht **GRÜN!**

Man könnte auch sagen rot für grün, ein Herz für unsere Grünflächen. Die Klimaentwicklung ist auch in der Gemeinde Egelsbach zu spüren. Unsere Bäume und Grünflächen leiden zusehends unter dieser Problematik. Baumbestände können sich nicht mehr mit genügend Wasser versorgen. Auch das Nahrungsangebot für Bienen wird immer rarer. Im Rahmen einer Pflegepatenschaft können Egelsbacherinnen und Egelsbacher sich als grüne Paten engagieren. Auf ehrenamtlicher Basis hegen und pflegen Sie ein Stück Natur in unserer Gemeinde. Wir als Gemeinde Egelsbach freuen uns über jeden begeisterten Helfer.

Welche Patenschaft passt zu mir?

➤ Grünflächenpate

Der Grünflächenpate hat Ordnung im Blut. Befreie die Grünfläche von unerwünschten Dingen. Halte die Fläche grün und gesund indem du sie mäht und bei Bedarf wässerst.

➤ Baumpate

Die Sommer werden immer trockner und unsere Bäume leiden sehr darunter. Als Baumpate greifst du Ihnen unter die Äste und gibst deinem persönlichen Schützling regelmäßig zu Trinken.

➤ Streuobstwiesenpate

Der Streuobstwiesenpaten ist etwas für Kenner. Hier ist Know-how bei der Pflege gefragt, z.B. beim richtigen Schnitt. Diese Patenschaft bietet sich für Vereine oder Kenner von Streuobst an.



Pflegepachtvertrag wie und wo?

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Egelsbach unter:

https://www.egelsbach.de/gv_egelsbach/

Wir freuen uns auch über einen Anruf.

Gemeinde Egelsbach
Fachdienst Bauen & Umwelt
Freiherr-vom-Stein-Str. 13
63329 Egelsbach
Telefon: 06103/405-135



1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

- Netzwerk-Team
- Erwartungshaltung der Teilnehmenden

2 Organisatorisches:

- Aufbau, Organisation und Ablauf der Netzwerkarbeit
- Sammlung von Vorschlägen und Festlegung des Netzwerk-Namens
- Öffentlichkeitsarbeit/Internetauftritt/Pressearbeit

3 Inhaltliche Schwerpunkte der Netzwerkarbeit

- Überblick über „gesetzte“ Themen
- Sammlung weiterer Themengebiete
- Ablauf der Projektarbeit

4 Vorstellung Projektvorschlag „Klimaschutz-Aktion“

- Ideenskizze einer auf alle Gemeinden übertragbare Aktion, die das Netzwerk über die Laufzeit begleitet.

5 Verschiedenes

- Terminplanung



Wie geht's weiter?



Formular
Klimaschutznetzwerk

Nächstes Treffen

- Veranstaltungsort
- Präsenz/online
- Vormittags/nachmittags

Terminvorschläge

- 06. Juli 2021
- 07. Juli 2021
- 13. Juli 2021

Vielen Dank! Fragen?

BfT Energieberatungs GmbH

Frohnradstr. 3b
63768 Hösbach



Telefon: 06021/62986-00
E-Mail: info@bft-energie.de

Ansprechpartner:
Netzwerkmanager: Roland Dorn
Energieberater: Simon Sauer

Energieagentur Bayerischer Untermain

Industriering 7
63868 Großwallstadt



Telefon: 06022 26-1114
E-Mail: gasper@energieagentur-untermain.de

Ansprechpartner:
Moderator: Marc Gasper